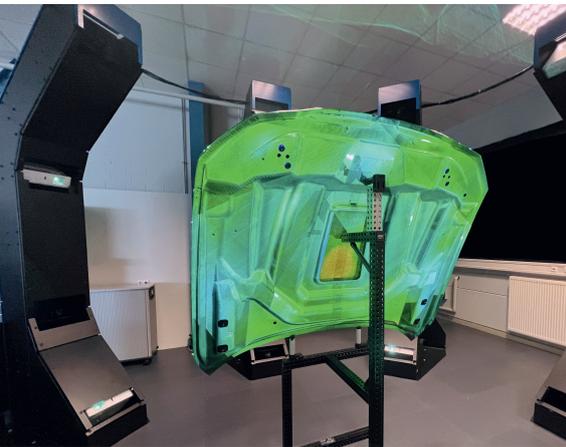


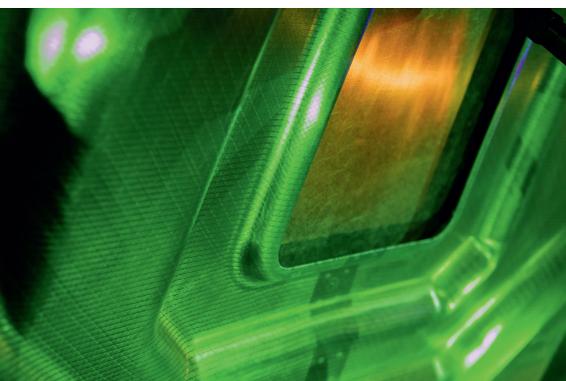
# Abweichungen aufs Messobjekt projizieren

Seit 2021 hat Dienstleister Hanselko den Surround-3D Scanner PolyScan von Polyrix im Portfolio. Zum Einsatz kommt der Scanner vor allem bei der dimensionellen Inspektion, der prozessbegleitenden Qualitätssicherung sowie der Kontrolle von Bauteilen, Werkzeugen und Modellen.

Der Dienstleister in den Bereichen Messen und Digitalisieren, die Hanselko GmbH, hat ihr Leistungsspektrum und Know-how erweitert und einen weiteren Standort in Landshut eröffnet. Das Leistungsspektrum umfasst virtuelle Merkmalsplanung und Messdatenmanagement, optische und taktile 3D Messdienstleistungen an mobilen sowie stationären Geräten, optische Digitalisierung/Reverse Engineering, Offline Programmierung von 3D-CNC-Koordinatenmessgeräten sowie Consulting und methodenorientierte Schulungen.



**Bild 1.** Die Polyscan-Technologie ermöglicht dem Anwender das farblich dargestellte und bauteilbedingte Toleranzspektrum einer individuellen Anpassung zuzuführen. © Polyrix/Hanselko



**Bild 2.** Dabei werden Abweichungen durch die Surround-Anordnung der hochauflösenden Projektoren direkt auf das jeweilige Messobjekt projiziert.

© Polyrix/Hanselko

## Umfangreiches Equipment für mobile, optische Messungen

Unternehmen aus der Automobilindustrie bietet Hanselko ein umfangreiches Equipment an Messtechnik, insbesondere für mobile, optische Messungen. Seit 2021 verfügt der Dienstleister auch über den innovativen Surround 3D Scanner PolyScan von Polyrix. PolyScan bietet Hanselko und den Kunden entscheidende Vorteile. Zum Einsatz kommt der Surround 3D Scanner vor allem bei der dimensionellen Inspektion, der prozessbegleitenden Qualitätssicherung sowie der Kontrolle von Bauteilen, Werkzeugen und Modellen.

## Vollflächige Digitalisierung einer CFK-Frontklappe

Erst kürzlich beeindruckte PolyScan auch die Spezialisten der BMW Group. Für sie führte Hanselko in Landshut eine vollflächige Digitalisierung einer CFK-Frontklappe mit anschließender Liveinspection am Bauteil durch. „Wir waren für diesen Auftrag der optimale Partner, weil wir die Messungen ohne größere Vorbereitungs- und Programmierungszeit sowie ohne Marken zu kleben durchführen konnten. Und weil wir mit diesem Kunden bereits eine langjährige gute Geschäftsbeziehung pflegen“, unterstreicht Geschäftsführer Günther Hanselko. „Vor allem aber verfügen wir mit PolyScan über das perfekte System für vollflächige Digitalisierungen. Bisher führte der Premium-Automobilhersteller die Analyse der Produktionsqualität übrigens mit rein optischen Messungen durch.“

Die direkte Integration des PolyScan Systems in die Inspektionssoftware ermöglicht eine einfache und schnelle Analyse der Bauteilqualität. Der Start der Messung genügt, um alles zu erfassen, was sich im Messfeld des Systems befindet. In diesem Zuge wurden für die BMW Group die Ober- und Unterseite in einer Aufspannung digitalisiert. Dabei unterstützt die intelligente Anordnung der 16 Projektoren und 16 Ka-

meras die Rundumerfassung des Bauteils. Ein aufwändiges Neupositionieren des Bauteils oder des Sensors entfallen hier zur Gänze. Bei dieser Messaufgabe spielte auch und gerade das Feature Liveinspection seine Stärken aus: Dabei werden Abweichungen durch die Surround-Anordnung der hochauflösenden Projektoren direkt auf das jeweilige Messobjekt projiziert. Diese Technologie ermöglicht dem Anwender das farblich dargestellte und bauteilbedingte Toleranzspektrum einer individuellen Anpassung zuzuführen. Per Knopfdruck erhält er zudem ein dynamisches und intuitives Feedback.

Eine wesentliche Rolle spielt (nicht nur) für einen Dienstleister das Thema Kosten. An dieser Stelle überzeugt PolyScan Hanselko ebenfalls – und zwar nicht nur durch niedrige Wartungskosten aufgrund der stationären (bewegungsfreien) Anordnung der Sensorik. Darüber hinaus sind für einen Dienstleister aber auch die zeitlichen Vorteile wichtig, die der Surround 3D Scanner zum Beispiel durch reduzierte Vorbereitungszeiten und eine einfache Bedienung bietet: „Zumal das System von Polyrix im Vergleich zu Handheld- oder Roboterscannern Millionen von Messpunkten 3–4-mal schneller erfasst – und dies ohne Anwenderinteraktion. Darüber hinaus ist für uns von großem Vorteil, dass die Erstellung komplexer Roboterprogramme für automatisiertes Scannen und deren Pflege entfallen und PolyScan nur geringe Anforderungen an die Vorrichtungstechnik stellt“, fasst Co-Geschäftsführer Robin Hanselko zusammen. „So ist es das Gesamtpaket inklusive besserer Analysemöglichkeiten und visuellem Reporting, mit dem uns PolyScan überzeugt. Übrigens nicht nur uns – auch unter unseren Kunden wird die Akzeptanz für Messungen mit Polyrix immer größer.“ ■

Theo Drechsel

<https://www.hanselko.de/>